

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Kautsch, Heinrich: Kaiserin Zita</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18238939</p>
---	---

Beschreibung

Zweiseitiger Bronzeguss, keine Randpunze. - Die Medaille mit dem Porträt der Kaiserin Zita, Gemahlin des letzten österreichischen Kaisers Karl I. (1916-1918) schuf Heinrich Kautsch im Jahre 1917 als Kriegsfürsorgemedaille.

Vorderseite: Brustbild der Kaiserin Zita mit Perlenkette und banddrapiertem Ehrenzeichen nach links. Signatur H KAUTSCH rechts neben dem Hals.

Rückseite: Eine nach links gewandte Frau in einem antikisierenden Gewand umfängt einen auf einem Altar mit Inschrift sitzenden Knaben und ein stehendes Mädchen. Rechts die Signatur H KAUTSCH.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 113.16 g; Durchmesser: 65 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1917
	wer	Heinrich Kautsch (1859-1943)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Zita von Bourbon-Parma (1892-1989)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Bronze
- Frau
- Kind
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- Die Medaille der Ostmark (1938) 11 Nr. 121 Taf. 4..